

K 70

BETRIEBSVEREINBARUNG

zwischen der Werkleitung und dem Personalrat der Stadtwerke Zweibrücken wird den Fahrdienst des Verkehrsbetriebes betreffend, folgendes vereinbart:

1. Pausenregelung

Während des Fahrdienstes wird eine unbezahlte Pause gewährt. Sie muß den Vorschriften der StVZO, der ArbZO und dem Tarifvertrag in der jeweils gültigen Fassung entsprechen.

Überschreitet eine Pause und/oder eine arbeitsablaufbedingte Unterbrechung 75 Minuten, dann liegt ein geteilter Dienst vor.

Bei Pausen, die sich über einen längeren Zeitraum als dem gesetzlich geregelten erstrecken, werden Zeitabweichungen - hervorgerufen durch unabwendbare Ereignisse - mit dem Betriebshofdienst abgegolten.

Der Liniendienst wird nur durch eine Pause von höchstens 60 Minuten, die übrigen Fahrdienste dürfen höchstens zweimal unterbrochen werden (Pausen oder Dienstzeitunterbrechungen).

An Samstagnachmittag, jedoch nur an schulfreien Samstagen, die nicht in die Schulferien fallen, sowie an Sonn- und Feiertagen ist für die Fahrer eine Pause nach den jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen einzuplanen.

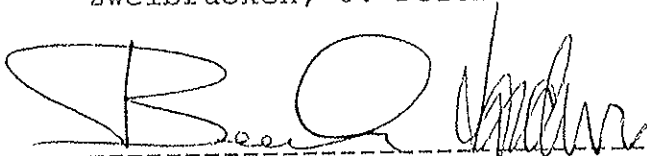
2. Planung der Fahrdienste an Sonntagen

Die Fahrdienste an Sonntagen werden im 4-Wochenturnus auf das Fahrpersonal verteilt. Es ist sicherzustellen, daß freie Wochenenden in regelmäßigen Abständen gewährt werden können.

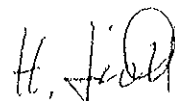
Die Fahrdienste an Feiertagen werden wie in der Vergangenheit behandelt.

Die Betriebsvereinbarung tritt am 01. Januar 1989 in Kraft. Sie kann mit einer Frist von 4 Wochen vor Quartalsende schriftlich gekündigt werden.

Zweibrücken, 6. Dezember 1988



Werkleitung



Personalrat

